



Artistania e.V.

Jahresbericht

2019

Jahresbericht

2019



Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	7
.. Nachbarschaft.....	10
Jugendarbeit.....	26
Internationale Kooperationen.....	30
Performative Arbeit.....	34
Künstlerische Veranstaltungen.....	36
Proberäume und Künstlerresiden- zen.....	44





Vorwort

Ein weiteres Jahr voll spannender Projekte, kreativer Arbeit, schöner Begegnungen und viel Arbeit liegt hinter uns.

Das Ziel von Artistania bleibt es, mittels kreativer Projekte Brücken zu bauen zwischen Menschen aus verschiedenen Kulturen und Generationen. Das scheint auf den ersten Blick ein äusserst ehrgeiziges Ziel zu sein, vor allem in einer Zeit, in der man sich gern in seine gemütlichen digitalen und sozialen „Echo-Chambers“ zurückzieht, in der man zu gern Bestätigungen findet, für das, was man ohnehin schon wusste und dachte und in der man die Welt, so wie wir sie sehen und sehen sollen, durch Algorithmen gefiltert ist.

Wenn wir auf das Jahr 2019 zurückblicken, können wir dennoch stolz sein und sagen, dass wir es wieder geschafft haben, ein paar kleine Brücken zu bauen und unerwartete, ja fast absurd anmutende Verbindungen herzustellen.

Wir tanzten arabische Gesellschaftstänze auf der Straße mit Nachbarn, wir reisten in ukrainische kriegesnahen Gebieten und bauten dort Laternen und Großpuppen mit Kindern, wir spielten Theater in Neuköllner Shopping Malls, wir setzten uns mit Inuit-Mythen mit Neuköllner Kindern auseinander, wir empfingen auf unserer Bühne feministische Künstlerinnen aus Nicaragua...

Alles Gelegenheiten auch für uns, als Kreative, selber aus unserer Komfortzone zu treten. Uns unsere eigenen Privilegien vor die Nase zu halten. Wie können wir damit umgehen? Wie können wir Alliierte sein? Wie können wir einen positiven Einfluss haben, ohne gleichzeitig zu bevormunden und unsere eigene Weltsicht aufzudrücken? Es gibt schwierige Fragen, die wir uns als Kollektiv in unserer Arbeit regelmäßig stellen müssen, und bei denen wir auch akzeptieren müssen, dass die Antworten weder endgültig sind, noch von uns kommen können.

Der Verein hat das Glück, einige außergewöhnliche Persönlichkeiten zu seinen Mitgliedern zu zählen, die sich mit verrückten Ideen und viel Energie einbringen, um sie dann auch umzusetzen. Einige von ihnen sammeln in ihrer Freizeit Spenden,

andere klopfen an Schultüren und präsentieren ihre Ideen den Schulleitungen und Lehrer*innen, andere laden persönlich die Nachbarn ein, andere renovieren verlassene Räume, um Proberäume zu schaffen ... es gibt so viele ehrenamtliche Taten, für die wir zwar das Siegel „Ausgezeichnetes Engagement“ bekommen haben, aber die leider unserer Meinung nach von unseren Politiker*innen kaum wertgeschätzt werden.

Unser Verein lebt vom Engagement seiner Mitglieder und Freunde: Vielen Dank an alle, die ihre Zeit gegeben haben und so viel Energie für diese schönen Projekte geben. Dank der Leidenschaft für die Projekte können wir überleben, sie gibt uns das Durchhaltevermögen und die Zufriedenheit, die uns leider unsere wirtschaftliche Lage nicht geben kann.

Wir hoffen, dass wir durch die Erweiterung der Aktivitäten und der Studios im Atelier die Last der strukturellen Kosten (Miete, Nebenkosten, Versicherungen, GEMA etc.) erleichtern können. Dies ist tatsächlich unsere große Herausforderung für 2020: die finanzielle Nachhaltigkeit unserer Arbeitsräume, die für unsere Projekte unabdingbar sind, zu erreichen.

Ja, 2020 ist da, neue Projekte beginnen, und wir freuen uns, trotz der zahlreichen Sorgen, die diese 1000 m2 in der Neckarstrasse mit sich bringen, den 5. Jahrestag des Ateliers zu feiern! Fünf Berliner Jahre sind eine kleine Ewigkeit, vor allem angesichts der Berliner Gentrifizierung und dem allgemeinen Turnover der kulturelle Vereine.

Wir freuen uns darauf, im Jahr 2020 weiterhin zu wachsen, unsere Wurzeln und Zweige zu verbreiten, neue Knotenpunkte zu finden. Wir saugen die Spannungen auf und setzen dafür Sauerstoff frei.

Durch Nachbarschaftsprojekte, internationale Kooperationen, Schul- und Jugendprojekte, Auftritte an unkonventionellen Orten und künstlerischen Veranstaltungen aller Art werden wir uns dieses Jahr wieder bemühen, Anlässe zu schaffen, in der Menschen ihre Ängste überwinden können, neue Perspektiven entdecken und sich über ihre Unterschiede hinaus treffen können.

Gerne können Sie sich unserem kleinen Dschungel anschließen und Projektsamen säen.
Claire Chaulet, Vorstand.

Claire Chaulet 



Gründung: 2012
Form: eingetragener gemeinnütziger Verein, Vereinsregister VR 31736 B
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Sitz: Neckarstr. 19, 12053 Berlin
Steuernummer: 27/660/63641
Finanzamt für Körperschaften Berlin
Vorstand: Claire Chaulet, Saba Tsereteli, Miriam Aberkane

Aktuell ca. 30 aktive Künstler*innen (auf Honorarbasis)
Aktuell ca. 15 aktive Mitglieder*innen
Aktuell ca. 50 Ehrenamtliche Helfer*innen
Aktuell ca. 5000 Fördermitglieder*innen

Ziele: „Förderung von künstlerischer Zusammenarbeit und künstlerischen Projekten zwischen Individuen mit unterschiedlichen kulturellen und sozialen Hintergründen.“
--> Xenophobie and Rassismus durch Mittel der Kunst entgegenwirken sowie Neue interdisziplinäre Kunstformen fördern durch Transkulturalität.

Prinzipien:
„Emanzipation und Empowerment“
„Kreativität und Transkulturalität“
„Interdisziplinarität und Erfahrungsaustausch“
„DIY und Experimentation“





NACHBARSCHAFT

Strassenfest mit Trial and Error e.V. / Bild: S. Wiesthal

Artistania e.V. ist seit Anfang 2015 in der Neckarstrasse und im Flughafenkiez in Neukölln aktiv. Der Verein bietet regelmäßig künstlerische Workshops und Aktivitäten an, mit dem Ziel Nachbarn zu verbinden sowie Inspiration und Freude in den Alltag zu bringen.

Die Stärkung des Umweltbewusstseins in der Nachbarschaft liegt uns am Herzen und durch ein niedrighschwelliges Angebot versuchen wir u.a. „Do-It-Yourself-Ansätze“, Upcycling-Techniken und die Freude am urbanen Gärtnern zu vermitteln.

Weiterhin ist es uns wichtig Gelegenheiten für lebenslanges Lernen und informelles Lernen zu schaffen, in deren Rahmen auch sozial benachteiligte Zielgruppen neues Wissen und Können erlangen und austauschen können. Perspektivwechsel, Perspektivveränderung sowie Toleranz für andere Perspektiven sind wesentliche Zielsetzungen, auf die unsere Aktivitäten ausgerichtet sind.

Wir alle im Kiez sind von Gentrifizierungsprozessen betroffen und wir glauben, dass durch lokale Aktionen auch Vernetzung und Solidarität gestärkt werden können. Der Isolation, die viele unserer Nachbar*innen erleben, versuchen wir durch zugängliche und regelmäßige Aktivitäten entgegenzuwirken. Die offenen Workshops bieten einen Raum zum Kennenlernen, zum Austausch und auch zum Weiterdenken.



Herdelezi Fest am 11.05.19 / Bild: C. Chaulet

Teilnahme an Strassenfeste

Sei es mit Upcycling-Workshops, Großpuppenbau oder noch mit den Drummobil: Artistania wurde wieder dieses Jahr zu mehreren Straßenfeste von unseren Kooperationspartnern, wie Kulturlabor Trial and Error e.V. oder Amaro Foro eingeladen. Wir freuen uns, dass unsere Angebote immer auf großes Interesse stoßen und wir sowohl Kinder wie Erwachsene staunen lassen.

Tatsächlich bieten unsere Mitglieder uns Künstler*innen partizipative originale Formate an, die diese Straßenfeste ein besonderes Flair geben, und die Besucher*innen einladen aktive Mitgestalter*innen des Festes zu werden.



Herdelezi Fest am 11.05.19 / Bild: C. Chaulet



Minifest 5.7.19 / Bild: C. Chaulet



NETTE ECKE Aktionen // an der Kindl-Treppe

Ein anonymer und von kleinen Delikten gezeichneter Ort, der Vorplatz der Kindl-Treppe, soll ein angenehmer Begegnungsort werden, an dem sich alle Generationen und Gemeinschaften wohl fühlen können. Um dieses Anliegen zu erreichen, bietet Artistania für alle offene künstlerische Workshops sowie nachbarschaftliche Festtage an, die über zwei Jahre hinweg eine neue und entspannte Atmosphäre schaffen sollen. Die Betreuung durch verschiedene Akteure und Multiplikatoren des Kiezes soll es erleichtern, verschiedene Zielgruppen anzusprechen.

Die offenen Workshops sollen die „Störungsimpulse“ aufgreifen und dazu beitragen, diese in produktive und kreative Schaffungsmomente umzuwandeln. Hauptziel der Workshops ist es, die Energie der Kinder und Jugendlichen, die rund um die Neckarstraße wohnen, aufzugreifen und sie für die Mitgestaltung des Zusammenlebens in der Neckarstraße zu begeistern und diese Spielstraße erlebbar zu machen.

Das Projekt konnte sich zahlreicher Kooperationspartner_innen erfreuen: von Rize e.V., Kunst-Stoffe e.V., Zuhause e.V., Hermann-Boddin-Schule, Stiftung Edith Maryon, Trial and Error e.V., Agents of Alternatives, Cabuwazi, Sostaplan e.V., Nowhere Kitchen, Yallah Dabke, RA-Kitchen, das klingende Museum...

Die Workshops wurden durch das Quartiersmanagement Flughafenstraße im Rahmen des Projekts „Nachbarschaftliche Begegnung rund um die Kindl-Treppe“ aus den Projektfondsmitteln des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ finanziert.

Gesamtkoordination: Claire Chaulet, Fiona Kelly, Martin Ducreau, Regine Torbjornsen

Bilder: P. Morosan

NETTE ECKE // Festtage

Einen Tag pro Monat wurde ein „Nette-Ecke-Festtag“ von 14 bis 20 Uhr organisiert, mit einem Kulturprogramm (Strassentheater, Musik, Zirkus...), einer großen Esstafel und verschiedenen Aktionen (Spiele, Tauschläden, Drummobil etc.). Hier wurde aktiv ein nachbarschaftlicher Mitgestaltungsraum für Nachbarn geschaffen. Ein Team von 6-10 Mitgliedern des Vereins Artistania e.V. übernahm die Organisation der Veranstaltungen und lud weitere Akteure des Kiezes und Anwohner ein, das Programmangebot für den Tag mitzugestalten.





NETTE ECKE // Handwerken

Aktionen April 2019

Die nette Ecke erwachte im April aus ihrem Winterschlaf!

Und für das freudige Erwachen haben wir die Ärmel hochgekrempt und richtig angepackt! Zusammen mit unseren Freunden von Zuhause e.V., Common(s) Lab Nachbarschaftslabor und Agents of Alternives e.V. bauten wir verschiedene Do-it-yourself-Möbel und sogar eine kleine mobile Küche für den Kiez ...

Bei den DIT (Do-It-Together)-Holzbauworkshop konnten Kinder und Erwachsene einfache Objekte mit "Materialien" von der Straße bauen. Grundlegendes Wissen zu Gestaltung und Arbeiten mit Holz wurde vor Ort auf Augenhöhe ausgetauscht. Die Designer Veiko Liis, Katharina Moebus und Architektin Melissa Harrison vom Common(s) Lab unterstützten die Teilnehmenden in ihren Gestaltungs- und Bauprozessen.

Koordination: Martin Ducreau und Claire Chaulet



NETTE ECKE // Erster Festtag!

Festtag April // 28.04.2019

Mit einem bunten Familienfest wurde am 28.04.2019 der erste Nette-Ecke-Festtag gefeiert.

Gemeinsames Kochen, Musizieren, Spielen, Handwerken und unsere Nachbarn besser kennen lernen war angesagt.

Für das gemeinsame Kochen lud Pepe alle ein, ein paar Reste und Zutaten aus der eigenen Küche mitzubringen. Für das Musizieren lud das Friedl alle ein, ein paar Reime und Beats, die sonst nur unter der Dusche zu hören sind, mitzubringen. Für das Handwerken lud das Common(s)Lab alle ein, den Sperrmüll, der sich im Keller anhäuft, mitzubringen, um daraus neue kleine Strassenmöbel zu bauen.





NETTE ECKE // Frauenstimmen

Aktionen Mail 2019

Überall auf der Welt werden Geschichten von Wasserfrauen erfunden und weiter erzählt. Viele Kulturen kennen (sehr alte) Legenden, Sagen und Märchen. Bis heute hat die Faszination für Nixen, Meerjungfrauen und Co nicht nachgelassen. Wofür stehen sie? Warum wurden sie ins Leben gerufen? Welche Figuren kennt ihr jetzt noch und welche neue können wir erfinden? Im Rahmen der Nette Ecke wurde im Mai Frauen der Nachbarschaft eingeladen, Geschichten auszutauschen, die Musikalität der Sprachen zu entdecken und sich den öffentlichen Raum wieder anzueignen.

Künstlerinnen wie Anat Tuvia oder auch Meltem Nil betreuten die Begegnungen und leiteten kreative Workshops, in der mit Stimme, Körper und Erinnerungen gearbeitet wurde.

Die Großpuppe "Imap Ukua", die Mutter der Fische, aus einem Inuit-Mythos wurde auch auf der Treppe weitergebaut und inszeniert. Mehr zu dem Projekt S. X.

Koordination: Fiona Kelly, Danielle Mosimann, Regine Torbjørnsen



NETTE ECKE // Frauenfest

Festtag Mai // 19.05.19

Ein Frauenfest für alle! Jedoch wurden Frauen hier speziell eingeladen, sich im öffentlichen Raum einen breiten Platz zu verschaffen. Mit Hilfe von alten Mythen wie die der Meeresfrauen, neue performative Formen wie der „Afro Body Mind Tanz“ oder auch mit der Tausch von köstlichen Rezepten, haben sich Frauen der Nachbarschaft kennengelernt, gemeinsam experimentiert und ein buntes Programm für den Festtag gehext.

Ausschnitt aus dem Bühnenprogramm:

15h: Kilofon mit der Performance "Lieder der Meeresfrauen". Kilofon greift alte orale Traditionen auf und beleuchtet in einem Liederzyklus die Geschichten von fünf Wasserfrauen. Ob die Welterschafferin Ilmatar aus Finnland, eine irische Selkie – halb Robbe halb Frau – oder die afro-brasilianische Hüterin des Lebens Nana – was sagen uns ihre Geschichten heute und wer erzählt sie eigentlich?

17 h: Afro Body Mind Tanz mit Monica Toimil: Wie kann der Körper dich tanzen lassen? Wie sprechen die Rhythmen in uns? Ausgehend von Body Mind Centering, verbindet Monica Toimil diese Selbstwahrnehmung mit den Eindrücken des Afrikanischen Trommelns. Monica begleitet uns, die eigenen Rhythmen zu entdecken und sich so mit dem Gegenüber zu verbinden.



NETTE ECKE // Musik und Bewegung

Aktionen Juni 2019

In Juni konnten wir singen mit den Duo Farafi und den Kiezchor Chörling, tanzen mit Yallah Dabke und diverse Musikinstrumente mit dem Klingenden Museum entdecken!

Musik und Tanz verbinden über die Sprachen und Altersstufen hinweg und das wurde in diesen Aktivitäten offensichtlich.

Koordination: Danielle Mosimann, Fiona Kelly, Jemima Bickel



NETTE ECKE // Fete de la musique

Festtag Juni // 21.06.19

Die Zusammenführung des Festtages und der Fête de la Musique erwies sich als eine sehr erfolgreiche Kombination. Wir hatten sehr viele Familien, die wegen des Workshop Angebots und der Kinderdisco gekommen waren. Der Auftritt mehrerer Musikerguppen trug auch dazu bei, ein breites Publikum zu erreichen. Insgesamt konnten wir über den gesamten Nachmittag und Abend ca. 1000 Personen erreichen, die entweder zufällig kamen oder durch zahlreiche Poster und Social Medias von uns informiert worden waren.

Programm:

// 16:00 - 17:00 // Kinder Disco with Freaks United

// 17:00 - 18:00 // Beats and Bites

// 16:00 - 19:00 // Workshop: "build your own upcycled music instrument"

// 18:00 - 18:30 // Berlin Chorling

// 18:30 - 19:00 // Dabke Performance with Yalla Dabka -palästinensischen Volkstanz Dabka.

// 19:30 - 20:30 // MoOdY KabLaWi

// 20:30 - 21:30 // Xalaas Compagnie





NETTE ECKE // Kochen und Essen

Aktionen Juli 2019

Gemeinsam kochen, essen und trinken ermöglichte es, neue Kontakte unter den Menschen zu schaffen und sprachliche und kulturelle Barrieren zu überwinden, die in unserer Nachbarschaft zu finden sind. Die verschiedenen Koch-Workshops waren ein guter Weg, neue Wörter in verschiedenen Sprachen zu lernen oder einen kleinen Einblick in unterschiedliche Kulturen zu bekommen.

Darüber hinaus wollten wir mit den Kochtagen Anregungen zu lokalen und biologischen Kochmöglichkeiten geben. Mit Partnern aus der Slowfood-Bewegung und der solidarischen Landwirtschaft, versuchten wir mit bei den Menschen unserer Nachbarschaft eine gesunde und umweltfreundliche Essenskultur zu verbreiten die nahrhaft, wohlschmeckend und erschwinglich für alle ist.

Koordination: Claire Chaulet, Jemima Bickel

NETTE ECKE // Vielfalt schmeckt gut!

Festtag Juli // 28.07.19

Das gemeinsame Kochen und Essen waren bereits bei den drei ersten Festtage sehr beliebt: Nachbarn und vor allem Kinder nahmen gerne Verantwortung für das Kochen und unsere mobile Küche wurde regelmäßig gelobt. Keine Überraschung also, dass unser Festtag unter den Motto „Vielfalt schmeckt gut!“ auch zahlreiche Nachbarn anzog und jeder die Gelegenheit nutzte, was Neues und Leckeres zu probieren.

Musik und Essen wurden bei „Beats and Bites“ zusammengebracht: mit „AR Kitchen“, einem selbstorganisierten Kochprojekt von Geflüchteten, wurden Geräusche vom Tomatenschneiden, Möhrensapeln und Gläserspülen aufgenommen und direkt am Laptop zu einem Rhythmus zusammengemischt, der sich immer weiter hochschaukelte. Dabei kam auch wieder das Drummobil zum Einsatz, das von den Kindern begeistert mit Trommelstöcken bearbeitet wurde.





NETTE ECKE // Spiele und Spass

Aktionen August 2019

Das Spielen ist eine gute Gelegenheit alle Altersgruppen an einen Tisch zu bringen und gemeinsam Spass zu haben. Wir alle lieben es, zu spielen und es gibt Spiele für jeden. Zusammen mit Sostaplan e.V., Common(s) lab, und das Programm "Play Together" von der Helene-Nathan-Bibliothek, verwandelten wir die Nette Ecke einige Tage in eine Brettspielecke, während anderer Tage wurde die Nette Ecke zu "Neukölln-Plage": mit Hilfe verschiedener Outdoor-Spiele (Boule, Leitergolf, Frisbee, KUBB...) wurde die Neckarstraße endlich eine richtige Spielstraße!

Koordination: Danielle Mosimann und Claire Chaulet

NETTE ECKE // Sonne, Spiel und Sterne!

Festtag August // 31.08.19

Wir hatten die Sonne, wir hatten die Spiele und wir hatten die Karaoke Superstars!

Aber wir hatten auch noch mehr: Clowns, Waffeln, Hula Hoop, Jonglieren, Badminton, vegane Hotdogs, Boulespiele, Entchen angeln... alles was man für einen Sommernachmittag so braucht! Ein improvisierter Sandstrand vor der Bühne wurde gleich zum Barfuß-Tanzen genutzt und fast konnten wir vergessen, dass wir mitten in der Stadt waren!





NETTE ECKE // öffentlicher Traum

Aktionen September 2019

Der letzte Monat des Projekts „Nette Ecke“ war da. Aber das hieß nicht, dass wir nicht weiterhin bei der Nette Ecke aktiv sein sollen und wollen. Nein im Gegenteil: wir nutzen diesen Monat, um uns in die Zukunft zu projizieren und Ideen für den Kiez zu sammeln und auszuprobieren. Was können wir tun, um unsere Strasse umweltfreundlicher, schöner und einladender zu gestalten?

Die Workshops bieten in September die Möglichkeit, mit diversen Techniken, wie Batik-Kunst oder noch Tape-art zu experimentieren und kreative Elemente für den öffentlichen (t)Raum zu schaffen.

Koordination: Martin Ducreau und Claire Chaulet



NETTE ECKE // Letzter Festtag!

Festtag August // 31.08.19

Am letzten Sonntagnachmittag vor dem Herbstanfang herrschte auf dem verkehrsberuhigten Platz an der Ecke Neckar-/Isarstraße noch einmal Festtagsstimmung.

Eröffnet wurde der Nachmittag mit afrikanischer Musik des Duos Farafi. An einem Tisch konnte man Plakate oder T-Shirts bedrucken, an einem anderen Saatbomben bauen, um kahle Flächen in der Stadt zu begrünen. Fasto Art lud außerdem zum gemeinsamen Fresken-Malen ein. Zwischen Blumenbeeten auf Europaletten konnte man aber auch einfach nur gemütlich das schöne Wetter genießen.

Anschließend betrat der Beatboxer Kays Elbeyli von The Razzzones die Bühne und beeindruckte mit seiner Kunst, nur mit dem Mund Beats und alle möglichen anderen Geräusche täuschend echt nachzuahmen.





JUGENDARBEIT

Zusammen mit den Kindern erfinden wir Charaktere, experimentieren wir mit ungewöhnlichen Materialien, setzen uns mit der Zukunft auseinander. Mit Ton, Kleister, Farbe, Papier usw. können die Kinder und Jugendlichen ihrer Fantasie freien Lauf lassen und zugleich zwanglos ihr Konzentrationsvermögen üben und verbessern. Kreieren, Spielen und Entdecken verbinden wir in den Aktivitäten. Kooperation, gegenseitiges Zuhören und die Stärkung der Selbstwirksamkeit stehen bei unseren pädagogischen Ziele im Vordergrund.

Einerseits sollen durch unser Bildungsangebote Fähigkeiten und Interessen der Kinder individuell geweckt und im Gruppenverband gefördert werden, andererseits geht es darum, die gängigen Lebensvorstellungen durch das Entdecken neuer Kunstformen und durch kreative Herangehensweisen zu erweitern. Die angewandten Techniken sollen helfen, Ausdrucksvermögen und Kommunikationskompetenzen zu fördern. Kinder und Jugendliche sollen im Verlauf unserer Projekte die Möglichkeit bekommen, ihre Bedürfnisse und sich selbst auszudrücken.



Mehr, Mehr, wo endet das Mehr?!

Das Projekt verfolgte das Ziel, durch gemeinsame künstlerische Aktionen und Interventionen eine bewusste und verantwortungsvolle Stellungnahme und Lebenseinstellung zum weit verbreiteten Konsum- und Wegschmeiß-Verhalten anzukurbeln. Anhand des Mythos der Inuiten, in der die Meeresfrau Imap Ukua eine grosse Rolle spielt, konfrontierten drei Künstler von Artistania e.V. die Anwohner*innen und auch Schüler*innen der Boddinschule mit dem alltäglichen Müll in ihrem Lebensraum. Durch regelmäßige Treffen in der Schule wurden 1) Fragen rund um Müll thematisiert, 2) mit Müll und Schrott kreative Experimente durchgeführt und 3) performative Aktionen im öffentlichen Raum gezeigt.

Die drei Künstler*innen, Fiona Kelly, Claire Chaulet und Saba Tsereteli, arbeiteten beinahe wöchentlich in der Boddinschule sowie während verschiedener öffentlicher Aktionen (Herdelezi-Fest, Nette Ecke Aktionen, 48 Stunden Neukölln...) mit den Nachbarn. Während die Künstler*innen die performative Ziele des Projekts vor allem mit den Kindern der Boddinschule entwickeln konnten, so konnte der Puppen- und Requisitenbau sehr verschiedene Zielgruppen in der Nachbarschaft erreichen.

In der ersten Phase wurde viel über den inuiten-Mythos der Imap Ikua mit den Kindern diskutiert: die Symbole und die Bedeutungen wurden von den Kindern interpretiert und übernommen. Sie schrieben eigene kleine Lieder und Texte, mit denen wir ein kleines Theaterstück entwickeln konnte. Sie malten ihre eigene "Auffassung" der Geschichte und ihre Vorstellung von der verschmutzten "Meeresfrau". Wir gingen dann zu der 2. Phase über: anhand der von den Kindern gemalten Bilder, entwickelten wir dann gemeinsam die Großpuppe der "Meeresfrau" und die diversen Requisiten. Die Kindern sammelten Müll in ihren Haushalten, mit der wir die Haare und den Körper der Meeresfrau bauten, sowie Fische und Masken. Die Kindern und Nachbarn wurden dazu aufgefordert, mit Plastiktüten, diversen Verpackungen und sonstigem gefundenen Überschuss zu experimentieren, Neues entstehen zu lassen und "Upcycling-Prozesse" selbst in Hand zu nehmen. Nachdem die Puppen und Requisiten gebaut, Texte gelernt und geprobt worden waren, führten die Kindern das Stück "Imap Ukua" dreimal vor ihrer ganzen Schule, sowie dreimal im öffentlichem Raum bei den Netten Ecke Aktionen an der Kindl-Treppe auf. Am Ende des Projekts konnten wir eine Kooperation mit der Helene-Nathan-Bibliothek einleiten und dort die Großpuppe, Requisiten und Texte, die im Laufe der Monate und der verschiedenen Workshops und AGs entstanden sind, für zwei Monate ausstellen.

Koordination: Fiona Kelly





Das ist doch Zukunftsmusik!

“Das ist doch Zukunftsmusik!” war ein Angebot für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren, um sich in erster Linie des eigenen musikalischen Geschmacks bewusster zu werden, um mit dem Bewusstsein die erwünschte Musik für die Zukunft zu entwickeln. Dabei haben wir uns auf die elektronischen Ebenen der Musikindustrie in Berlin und auch weltweit konzentriert. Es fanden zwischen September 2018 und Dezember 2019 verschiedene Wochenend/Ferien-Workshops statt, um die verschiedenen Arten der elektronischen Tools zu präsentieren und einen Einstieg in deren Möglichkeiten zu ermöglichen.

Ziele waren es, dass die Teilnehmenden die Geheimnisse der Musikproduktion entdeckten und dabei die eigenen Präferenzen, sich selbst und die anderen besser zu akzeptieren lernten, bzw. sich diesen zu öffnen. Wir wollten eigene Songs und Performances vorbereiten, die wir mit einem breiteren Publikum online und live teilen konnten. Dafür bauten wir auch ein Elektro-Mobil, damit wir uns frei auf Plätzen und Straßen bewegen konnten. Auch wurden Websites geöffnet und Musikvideos in Youtube hochgeladen, um unsere Aktivitäten zeigen zu können.

Es ging uns vor allem dabei darum, die Jugendlichen zu motivieren, zu aktivieren und sich kreativen Prozessen zu öffnen, für Aktivitäten, die zunächst “keinen Sinn” zu machen scheinen, dafür aber den Alltag aufhellen als auch andere Perspektiven auf sich und den anderen (inkl. den geliebten Musikern) ans Licht zu bringen. Wir bemühten uns, bei den Teilnehmenden das Selbstvertrauen so zu steigern, dass sie sich auch trauten, sich in der Öffentlichkeit mit der eigenen Musik zu zeigen.

Koordination: Fiona Kelly

KUNSTE
ÖFFNEN
WELTEN

bki

Bundesvereinigung
Kulturelle Kinder und Jugendbildung e.V.

Kultur
macht STARK

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



YOUNG
ARTS.
NEUKÖLLN

Bild: V. Burkhovetskyi



Reclaim the crafts // Internationale Kooperation

Im Projekt "Reclaim the crafts: Youngsters auf der Suche nach gemeinsamen Werten durch kreativen Aktivismus" geht es darum, Wissenstransfer zwischen Generationen und Kulturen durch Street Art und traditionelles Handwerk zu ermöglichen.

Wie kann traditionelles Wissen in neue Ausdrucksformen integriert werden? Können wir Techniken der Patchwork-Kunst mit Recycling-Kunst kombinieren? Können wir in der Graffiti-Kunst alte Stickmuster verwenden? Können wir die Handwerkskunst des Weidenflechtens für Installationen im öffentlichen Raum nutzen? Wie können wir Generationen und Kulturen verbinden und den Austausch von Wissen und Fähigkeiten auf respektvolle Weise fördern? Wir glauben, dass konkrete und praktische positive Erfahrungen der "Transkulturalität" größere Auswirkungen haben können als politische Reden oder mediale Aktionen zur Bekämpfung von Intoleranz und dogmatischer Insularität.

Ziel des Projekts ist es daher, einen kreativen Dialog zwischen Generationen und Kulturen in einem öffentlichen Raum zu beginnen, vergessene Traditionen aufleben zu lassen, Gemeinsamkeiten zu schaffen und Themen wie Adaptivität und Aktualisierung traditioneller Fertigkeiten und Weisheiten, Traditionen im Kontext von Transnationalität und Interkulturalität zu diskutieren. Wir wollen diese Diskussion auf die Straße bringen und verbinden, Straßenkünstler*innen und traditionelle Handwerker*innen sowie junge Menschen aus Deutschland und der Ukraine. Das Projekt soll junge Menschen befähigen, eine aktive und verantwortungsvolle Rolle in ihren lokalen Gemeinschaften zu übernehmen.

Das Projekt besteht aus zwei Teilen: Der erste fand im September 2018 in Berlin statt, der zweite fand in der Ukraine im April 2019 statt.

Im April kamen 25 Menschen aus Berlin und dem Osten der Ukraine (Reclaimers) für zehn Tage in der Region Donezk zusammen, um ihre Fähigkeiten und ihr Fachwissen aus ihren Herkunftsgemeinschaften einzusetzen.

Künstler*innen, Urbanisten, städtische Aktivisten, Handwerker*innen, Moderatoren haben ihre Erfahrungen mit Einheimischen in der Region ausgetauscht und gemeinsame Aktionen im öffentlichen Raum durchgeführt.

Die "Artistanis" sind mit dem Zug bis in Osten der Ukraine gereist, haben dort gemeinsam mit den ukrainischen Reclaimern nachbarschaftliche Veranstaltungen durchgeführt. In Gruppen aufgeteilt haben alle in verschiedenen Dörfern gearbeitet und sind anschließend wieder in der Stadt Sloviansk für einen Festivall zusammengekommen.

Die Berliner Reclaimers haben in den Workshops von den Einheimischen traditionelle Petrikivka-Malerei, Stricken mit Bändern, Kunst des Brennens auf Holzbrettern, Recycling-Stricken gelernt ... Jeder konnte etwas ausprobieren, lernen und es für die neuen handwerklichen hybride Kunstformen verwenden.

Strecke der Reclaimers in der Ukraine:
Pokrowsk + Doropillya und Nowohrodivka+Sloviansk





PERFORMATIVE ARBEIT

Freie Theatergruppen haben es oft schwer in Berlin und Artistania unterstützt unabhängige Gruppen, indem der Verein Proberäume und Auftrittsmöglichkeiten anbietet. Performative Künste ermöglichen auf ganz besondere Weise, sich mit gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Humor, selbstkritische Betrachtungen und das Hineinversetzen in andere Welten sind wichtige Aspekte der gezeigten Arbeiten, die wir als stimulierend für reflektive Vorgänge sehen.

Blossom in the Dust: A Doomsday Experience // mit Rough Triangle //
16.06.2019

Im Geheimen wuchs und spross ein Garten in den Räumen von Artistania... Rough Triangle lud zu einem experimentellen Erlebnistheater ein: Eine Reise in die Zukunft, das Ende der Welt ist nah – doch es gibt eine Möglichkeit, gerettet zu werden! Wer in die Kellerräume hinabstieg, musste sich zahlreichen Aufgaben stellen, um sich für die Rettung zu qualifizieren.

Rough Triangle ist ein in Berlin ansässiges kollaboratives Theaterkollektiv unter der Leitung von Dani Mosimann und Bill Roberts. Das Kollektiv glaubt daran, dass soziale und philosophische Fragen durch zugängliche humorvolle Theaterstücke untersucht werden können. Rough Triangle ist bekannt für seinen hektischen Stil, lustige visuelle Effekte und die humorvolles Herangehensweise an ernsthafte Themen.

Seit 2018 arbeitet Rough Triangle eng mit Artistania e.V. rund um das Projekt "Blossom in the Dust" zusammen.



Berlin 5 days Lab Solo Exploration Workshop / 23-27.09 2019

Mit Clémence Caillouel

Diese Seminarwoche richtete sich an Schauspieler*innen, Darsteller*innen, Tänzer*innen, Clowns und Zirkuskünstler*innen, die einen neuen kreativen Kreativprozess starteten und nach einem Ort suchten, an dem sie mit der Entwicklung beginnen können.

Das Labor basiert auf der von Jessica Walker im Laboratorio Teatro in Barcelona entwickelten Technik und wurde von Clémence Caillouel, 4 Jahre lang Schülerin von Jessica Walker und ehemaliges Mitglied des Unternehmens Laboratorio Teatro, geleitet.

Polyrhythmia#7 Butoh workshop mit Das Gegenteil //4-8.6.2019

Das Butoh Camp konzentriert sich auf ein 4-tägiges intensives Training + zusätzliche zwei Tage Begrüßung und Verabschiedung mit Abendvorstellung. Die Schüler beginnen ihren Prozess der Erstellung ihrer eigenen Performance unter Anleitung während des Camps und präsentieren ihre Arbeit in einer öffentlichen Vorstellung im Rahmen der Veranstaltung „Polyrhythmia“ bei Artistania.





Highway to Happiness// Neukölln Arkaden // 15-16.06.19

Es war nicht einfach, aber sie haben es geschafft: Die Animalies überfielen mit ihrer immersiven Performance „Highway to Happiness“ das Einkaufszentrum „Neukölln Arkaden“ während des Festivals 48 Stunden Neukölln und luden die überraschten Käufer*innen zu einer Suche nach Glück ein.

„Zu sich selber finden, etwas aus sich machen, sich entdecken... das sind die neuen Glückseligkeitsversprechungen unserer Zeit. Das Atelier mutiert zum Paradies, ein Fitnessstudio wird zur Offenbarung und der Meditationsraum zum Tempel... Wie 'gold digger' graben alle nach ihren verborgenen Talenten und Berufungen - doch nicht alles was glänzt ist Gold. Manches ist ist auch nur Maskerade - und diese fängt in Highway to Happiness heftig an zu bröckeln. Denn dieses Stück - aufgebaut wie ein Symposium vom Einlass am Anfang bis zum Feedbackbogen am Ende - verlangt dem aktiv teilnehmenden Besucher eine Positionierung in diesem Spannungsfeld ab, indem die fünf Coaches den Betrachtern einen Spiegel vorhalten, in welchem sich zeigt, was passiert, wenn Selbstverwirklichung sich in Selbstdarstellung auflöst und das, was einst Horizonterweiterung sein sollte, zur Nabelschau wird.





Unsere kleine DIY-Bühne begrüßt jedes Jahr rund 400 Künstler*innen aus allen Kontinenten. Wir stehen für Gleichstellung der Geschlechter und transkulturelle Ansätze. Künstler*innen aus verschiedenen Disziplinen und Genres treten im Atelier auf und finden dort einen unabhängigen Kunstraum, um ihre Kreationen zu zeigen.

An dieser Stelle können wir nur einen kleinen Auszug aus unseren Programm wiedergeben.

Sprengotchki // 18.01.2019

Das Quartett teilt eine Leidenschaft für polyphone osteuropäische Musik aus Ländern wie Russland, Polen oder Bulgarien. Ihre Musik ist eine Mischung aus folkloristisch geprägten Klängen und kammermusikalischen Werken mit unterschiedlichen Einflüssen, die die Klänge von Flöte, Klarinette und Violine hinzufügen.

Mary May // 1.03.2019

*Reggae, traditional south-afro music, Hip Hop

Die autodidaktische Singer-Songwriterin Mary May hat eine dynamische Stimme und eine unglaubliche Bühnenpräsenz. Ob Solo mit ihrer Gitarre oder zusammen mit ihrer Band, schafft sie es jedes Mal, ihr Publikum zu bewegen und einzigartig emotionale Geschichten durch ihre Musik zu erzählen. Inspiration holt sich die Pariserin von Musikern wie Lauryn Hill, Radiohead und Björk und kombiniert das Moderne mit traditionelleren süd-afro-amerikanischen Rhythmen, Reggae, Soul und Hip Hop.

Kallemi // Jamila & The Other Heroes // BFAN // 26.01.2019

Kallemi ist das Ergebnis eines gemeinsamen Musikprojekts zwischen Musikerinnen aus der Schweiz und Palästina, das auf dem Weg zwischen Basel und Ramallah geboren wurde. Das Mischen von tiefen Butterbeats mit westafrikanischen Percussions, gefühlvoller, zarter, aber heftiger Gesang, ergänzt mit arabischem und lateinamerikanischem Hip-Hop. Ein Fusion-Projekt, das in 10 Tagen gebaut wurde und in dem die vier Musiker Rasha Nahas, Jasmin Albash, Maysa Daw und La Nefera ihre eigenen Welten aus Klang, Sprache, Genre, Performance, Songwriting und Identität auf die Bühne bringen.

Jamila and the Other Heroes bilden die neue, wilde und lebhaft Band mit Sitz in Berlin, die sich zusammengeschlossen haben, um eine rohe, energiegeladene und funkadelische Musik zu kreieren, die das Publikum zum Fliegen bringt. An der Spitze der Band steht die lebhaft Jamila Al-Yousef. Jamilas kultureller Aktivismus und ihr starker Wille, die Welt positiv zu verändern, sind tief in ihrem künstlerischen Ausdruck verankert. Sie wurde am Tag des Mauerfalls in Berlin geboren und von ihrem einflussreichen palästinensischen Flüchtlingsvater aufgezogen. In ihrem Songwriting verschmelzen JAMILA & THE OTHER HEROES Neo-Soul, Funk, Rock und arabische Folklore und heben die vielfältigen kulturellen Einflüsse der Musiker aus dem Nahen Osten, Lateinamerika und Osteuropa hervor.





Tolyqyn Trio // 26.10.19

Tolyqyn ist ein Trio bestehend aus Kuba Gudz am Schlagzeug, Tal Arditì an der Gitarre und Roland Satterwhite an gezupfter Bratsche und Stimme. Ihre Musik wurde als Kreuzung zwischen Blues, psychedelischem Rock, afrikanischen Kora-Griot-Traditionen, gesungener Poesie, moderner Tanzmusik und Jazz beschrieben.

El Morabba3 // 26.11.19

Elmorabba3 ist ein jordanisch-palästinensisches Musikkollektiv mit Sitz in Jordanien. Bekannt für ihre sozial und politisch engagierten Texte zusammen mit ihrem einzigartigen elektronischen Sound mit frischem Rock / Post-Rock. Elmorabba3 ist eines der führenden Projekte zur Wiederbelebung der arabischen Independent-Musikszene.

Das Kollektiv wird vom Mitbegründer, Singer-Songwriter und Bassisten Muhammad Abdullah geleitet. Begleitet von Produzent Basel Naouri für Keys, Trompete und elektronischer Produktion, Zeid Mseis am Schlagzeug und Percussion und Firas Arrabi an der E-Gitarre.

Funk For Future // Nebulake Release + Funk Party // 12.07.19

Am 12. Juli, wurden für die Erde Spenden gesammelt und für jedes verkaufte Ticket ein Baum geplant! Nebulake feierte die Erscheinung ihrer neue Single Catch my Vibe mit großartiger Live-Musik und den funkigsten DJs der Stadt.



Pareidolie // Leichtigkeit // 25.08.19

Diese Veranstaltungsreihe kombiniert und verflacht Performance, Musik, Theater und Tanz. Wir finden neue Wege der Verbindung, eine gemeinsame Erfahrung statt trennender: Diesmal schauen die Künstler*innen auf das Thema der Leichtigkeit. Was es bedeutet sie und wie kann sie künstlerisch aufgegriffen werden? Warum brauchen wir Leichtigkeit in unserem Leben? Warum nicht? Worum geht es bei dieser so oft gewünschten Qualität?

The Fem Jams // Über das Jahr

Die Musikerinnen des Fem Jam Collectives trafen sich im Frühjahr 2018 das erste Mal zum gemeinsamen Jammen. Seitdem organisieren sie einmal im Monat die Fem Jam Session und wollen damit Frauen ermutigen, spontan auf die Bühne zu kommen und zu musizieren.

Aus dieser Session entwickelte sich die Idee eines Kollektivs, in dem um die Kernbesetzung herum immer wieder andere Musikerinnen auftreten, die entweder einspringen oder als Specialguest mit auf der Bühne stehen. Es geht natürlich in erster Linie um die Musik aber auch darum Frauen am Instrument sichtbar zu machen!





Ausstellung // "Wallnerable" von Saba Tsereteli // Serie 2019

In der Serie "Wallnerable" zeigt Saba Tsereteli den kurzsichtigen Trend politischer Entscheidungstreffer*innen, die als Reaktion auf die globale Einwanderungen Mauern bauen.

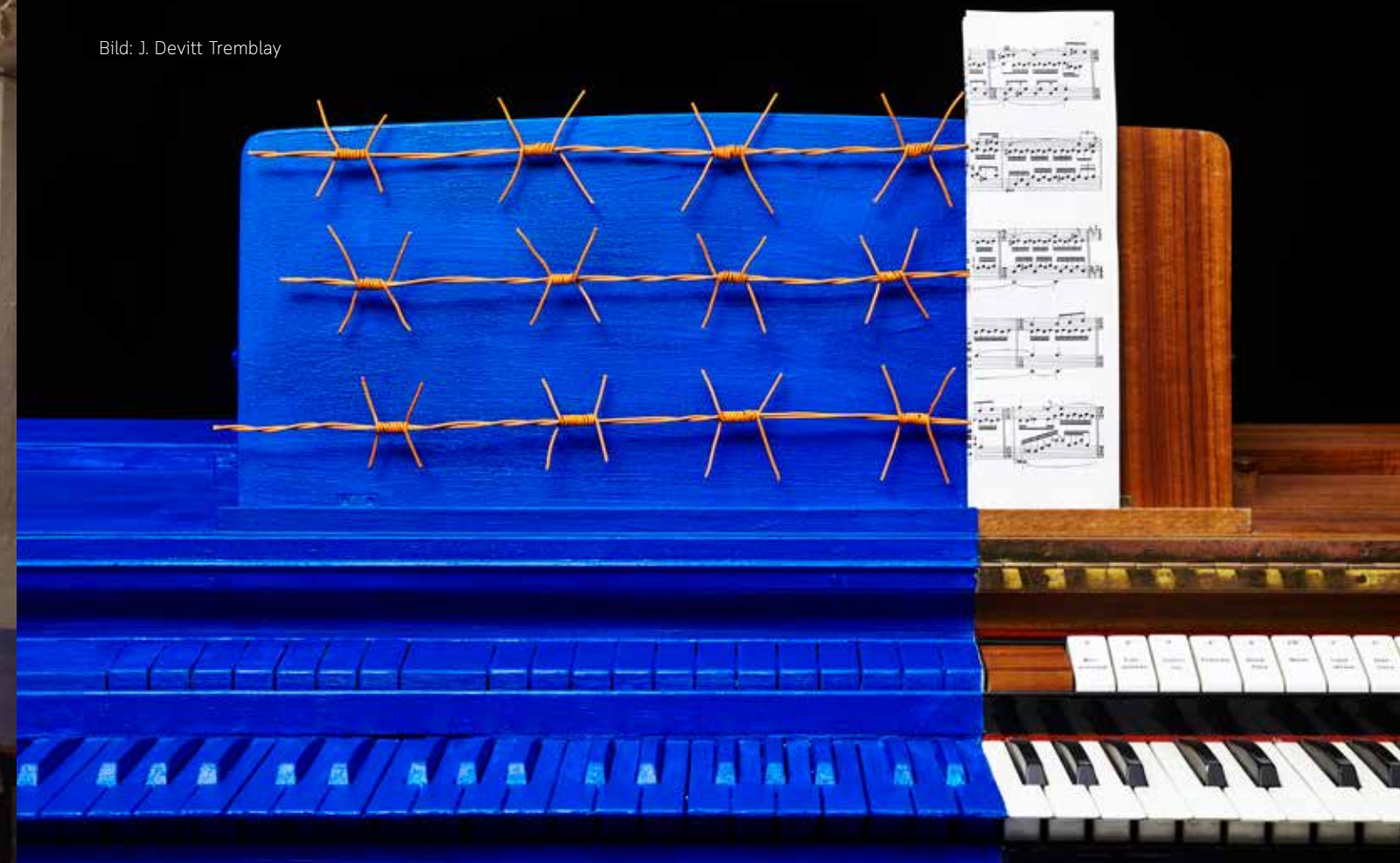
Tsereteli arbeitet mit schweren und nicht abbaubaren Materialien wie Kunststoff, Glas, Beton und Stacheldraht. Diese Materialien bilden nicht nur physische Wände, sondern repräsentieren auch die Sorge des Künstlers um die unerbittliche und einschränkende Denkweise der heutigen Politiker*innen.

Die Installationen zeigen eine Welt, in der alles, was uns begegnet, durch hartnäckige Barrikaden unterbrochen und getrennt wird. Der Künstler präsentiert eine Art Vorhersage einer nicht allzu weit entfernten Dystopie.

Ausstellung// "Die Geburt" von Thym'art// Serie 2019

Diese Kunstwerke repräsentieren den Beginn des Lebens. Die sechs Masken, die den zentralen Schöpfer umkreisen, repräsentieren die Zufälligkeit der Geburt: Jeder wird mit einer bestimmten Hautfarbe, sozialem Status, Religion und geboren. Trotzdem drücken die Blätter, die die Masken umgeben, die gleiche Verbindung aus von jedem Menschen zur Natur, zu unserer gemeinsamen Umwelt. Jeder Einzelne kann seinen eigenen Weg durch das Leben haben.

Bild: J. Devitt Tremblay



Ausstellung// "Impossible to look away" von Claire Chaulet// 09.02.18

Claire Chaulets neueste Serie beleuchtet die Trivialisierung und Normalisierung problematischer kommerzielle Alltagsbilder. Sie lädt die Betrachter*innen ein, sich einen Moment Zeit zu nehmen und diese alltäglichen Bilder, die uns an jeder Straßenecke begegnen, einmal in Frage zu stellen.

Ziel der Künstlerin ist es, die Reflexion über visuelle Verschmutzung zu fördern, die uns auf den ersten Blick nicht besonders gefährlich erscheint. Chaulet macht jedoch geltend, dass diese allgegenwärtige visuelle Belästigung die Qualität unseres Alltags unbewusst beeinträchtigt, indem sie falsche Bedürfnisse schafft und absurde materialistische Ideale fördert. Und dieser ständige Druck zu unnötigem Konsum fördert wiederum die Verschmutzung und Schädigung der Umwelt.



Proberäume

Künstlerresidenzen

Neben der Unterbringung unserer soziokulturellen Projekte bietet das Atelier rund 100 Künstler*innen einen kreativen Freiraum, um ihre Projekte zu entwickeln.

Mit den Proberäumen und den Künstlerresidenzen wollen wir einen Raum bieten, in dem Künstler*innen aus verschiedenen Disziplinen und Hintergründen, sicher und inspirierend an ihren Projekten arbeiten können. Darüber hinaus fungiert das Atelier als Plattform, in der Künstler*innen die Möglichkeit bekommen zusammenzuarbeiten und sich auszutauschen.

Wir wollen einen Rahmen schaffen, in dem sich Kunstprojekte in ihren eigenen Rythmus sich entfalten können und wo Menschen mit ungewöhnlichen Lebensläufen und Autodidakten ihre unterschiedlicher Erfahrungen und Fähigkeiten austauschen können und sich gegenseitig unterstützen können.

Wir bauen stets weiter an den Proberäumen: ab 2020 sollen bis vier neue Proberäume entstehen. Weiterhin sollen die Residenzen im Theaterraum an Regelmäßigkeit gewinnen.

Email: info@artistania.org

Redaktion: Claire Chaulet
Bilder: Patricia Morosan, Claire Chaulet,
Joseph Devitt Tremblay, Vladimir Burkhovetskyi

Vorstand (i.S.d. § 26 Abs. 2 BGB)
Claire Chaulet
Saba Tsereteli
Miriam Aberkane

Bankverbindung
Kontoinhaber: Artistania e.V.
IBAN: DE 08430609671143529600
BIC: GENODEM1GLS
BLZ: 43060967
GLS Gemeinschaftsbank eG

Sitz des Vereins
Artistania e.V.
Neckarstraße 19
12053 Berlin

Vereinsregister
VR 31736 B
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg
Steuernummer
27/660/63641
Finanzamt für Körperschaften Berlin

